



Eingangstor zum Indeland und zur Eifel



Gute infrastrukturelle Anbindung an die Oberzentren Aachen -Düsseldorf -Köln



Entwicklung eines nachhaltigen interkommunalen Faktor X-Gewerbegebietes



Kultur- und geschichtsträchtiger Ort mit touristischen Sehenswürdigkeiten



Moderner und nachhaltiger Wohnungsbau

Exposé

Langerwehe - Wenn Tradition und Naherholung auf Industrie und Moderne trifft



Projektvorhaben

Der Bahnhof in Langerwehe wurde Mitte des 19. Jahrhunderts gebaut und blickt auf eine jahrzehntelange Nutzung durch die Bahn zurück. Im Jahr 2006 erwarb die Gemeinde Langerwehe das Bahnhofsgebäude, zuletzt wurde es bis zum Jahr 2020 als Gaststätte verpachtet. Im rechten Flügel des Gebäudes fand bereits 2018 eine Sanierung statt und das touristische Beratungsangebot indeland Infocenter zog ein.

Im Rahmen des umfassenden Strukturwandels im rheinischen Braunkohlerevier soll das gesamte Empfangsgebäude des Bahnhofs Langerwehe nun als Eingangstor ins Indeland saniert und mit neuen Nutzungen versehen werden, da ihm zukünftig eine wichtige Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt für das Indeland zuteilwird: Der Tagebau Inden wird mit Wasser befüllt und sich zu einem stark frequentierten Freizeitareal entwickeln, der sich nur rund drei Kilometer vom Bahnhof Langer-

wehe entfernt befindet. Die Anschlussmobilität ist daher ein wichtiger Aspekt, aber auch Langerwehe hat aufgrund seiner Geschichte ein hohes touristisches Potenzial, welches im Rahmen des Strukturwandels ausgebaut wird.

Neben der Sanierung des Bahnhofsgebäudes werden drei weitere städtebauliche Projekte im Bahnareal vorgenommen: der Ausbau der Bahnunterführung Ulhausgasse, um den nördlichen und südlichen Ortsteil von Langerwehe miteinander zu verbinden, die Renovierung der Bahnunterführung Alte Kirchstraße sowie die Illumination und Gestaltung der Eisenbahnbrücke zu einem touristischen Highlight. In der Gestaltung wird moderne Architektur und historische Gestaltung miteinander verbunden, mit dem Ziel ein attraktives städtebauliches Gesamtbild zu schaffen.



„Ein attraktives und funktionales Ortszentrum bildet die Basis für die weitere wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Kommune und folglich der Region, weswegen die Sanierung des Bahnhofsgebäudes und die städtebauliche Neustrukturierung des Bahnhofareals eine wichtige städtebauliche Gesamtmaßnahme im Rahmen des Strukturwandels im Rheinischen Revier darstellt.“

Stephanie Heidner, Strukturwandelmanagerin der Gemeinde Langerwehe



„Strukturwandel bedeutet für uns die Schaffung neuer Arbeitsplätze und als Eingangstor zum Indeland die Weiterentwicklung von Tourismus und Naherholung“

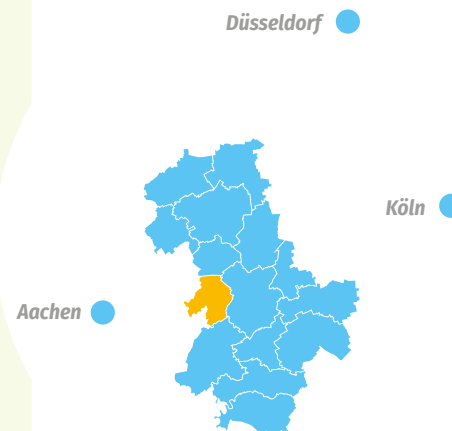
Peter Münstermann, Bürgermeister der Gemeinde Langerwehe



Standort Langerwehe

- Die Gemeinde Langerwehe umfasst 41 km². und rund 15.000 Einwohner mit einem starken Bevölkerungswachstum sowie einer hohen Nachfrage nach Wohnraum. Diese bedient man aktuell durch die Schaffung neuer Wohngebiete wie dem Martinusquartier, Seelebach II und der neuen Töpfersiedlung (41 ha im FNP ausgewiesen, z.Z. ca. 35 ha in Bau oder in Planung)
- Die Gemeinde Langerwehe liegt verkehrsgünstig an der Bahnstrecke Aachen – Köln und verfügt seit 2015 über eine Anschlussstelle an die Bundesautobahn A4.
- Südlich der Kommune befindet sich die Gemeinde Hürtgenwald, während sie nördlich an Inden mit dem in der Entstehung befindlichen Indesee grenzt, weswegen Langerwehe aufgrund der exzellenten infrastrukturellen Lage als Eingangstor zum Indeland und zur Eifel bezeichnet wird.

- Direkt an der Anschlussstelle an der A4 gelegen, befindet sich mit RWE Power und indeland mbH ein interkommunales Gewerbegebiet nach klimafreundlicher Faktor X-Bauweise in Planung. Die wirtschaftliche Entwicklung und die Schaffung von Arbeitsplätzen auf dem bis zu 50 Hektar großen Areal hat eine regionale Bedeutsamkeit für das gesamte Indeland und soll ein Leuchtturmprojekt im Transformationsprozess des Rheinischen Reviers werden.
- Mit der Europaschule hat Langerwehe die größte weiterführende Schule im Kreis Düren, mit der Möglichkeit Sport als Leistungskurs zu wählen. Das Angebot fördernd befindet sich neben der Schule ein Sportstadion, welches im Rahmen des Konzeptes zur Entwicklung einer Sportkommune zu einem Schul- und Sportleistungszentrum ausgebaut werden soll.
- Touristisch ist die Gemeinde unter anderem bekannt für ihre Geschichte als Töpferort und das Töpfermuseum sowie das Schloss Merode und die Laufenburg.



Standortsteckbrief

Name des Standorts:	Gemeinde Langerwehe
Adresse:	Am Bahnhofsplatz 14 in 52379 Langerwehe
Eigentümer:	Gemeinde Langerwehe
Entwicklungsstand/bisherige Nutzung:	Leerstand des Hauptgebäudes seit 2020, indeland Infocenter seit 2018 im sanierten rechten Flügel
Projekt:	Strukturwandelprojekt Transformation Bahnhof
Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Bahnhofsgebäudes	Jan-Mai 2023
Städtebauliches Konzept	April 23- April 24
Ziel:	Entwicklung zu einem bedeutsamen Verkehrsknotenpunkt sowie städtebauliche und touristische Aufwertung des Bahnareals
Fläche (insgesamt):	ca. 2800 m ² Bahnhofsvorplatz mit Bahnhofsgebäude und Bahnunterführung
Entfernung zu Autobahn:	Anschlussstelle an Bundesautobahn A4: vier Kilometer

Kontakt



Gemeinde Langerwehe

Stephanie Heidner
Strukturwandelmanagerin
Schönthaler Str. 4
52379 Langerwehe
Telefon: +49 (0) 2423 409 104
E-Mail: sheidner@langerwehe.de
Web: www.langerwehe.de



Kreis Düren

Referat für Wandel und Entwicklung
Kreisverwaltung Düren, Haus F, Bismarck Quartier
Moltkestr. 45
52351 Düren
Telefon: +49 (0) 2421 2210-61005
E-Mail: amt60@kreis-dueren.de
Web: www.kreisduerenwaechst.de



Bildcredits

Gemeinde Langerwehe, indeland mbH, Anika Voigt